

# ***FERDL AIR EICHNER***

Angefangen hatte alles mit einer verlorenen Wette und einer Mundharmonika. Ferdl landete als Teenager als Strassenmusiker auf dem Berliner KuDamm und hatte keine Ahnung, wie er das Ding spielen sollte. Doch das blieb nicht lange so...

Jahre später machte er sich einen Namen als Bluesharp-Virtuose und spielte in allen erdenklichen Besetzungen auf unzähligen Bühnen und ist neben seinen eigenen Veröffentlichungen auf zahlreichen Studioproduktionen als Gastmusiker zu hören.

Mittlerweile tritt er vor allem als Solo-Künstler in Erscheinung und verlässt sich dabei ganz auf die Kraft seiner spartanischen Besetzung mit diversen Gitarren, Ukulele, Bluesharp und Footstomp. Der Blues und seine Verwandten ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Musik, er stöbert dabei in musikalischen Gefilden von Alternative Country bis zu dirty Mississippi Delta Blues und lässigem Boogierock. Das Ganze ergibt eine aufregende Mixtur jenseits aller Trends, die durch unverfälschte Authentizität besticht. Er verbeugt sich dabei vor dem musikalische Erbe der alten Blueser wie Muddy Waters oder Son House und Songwritern wie Townes Van Zandt ohne sich auf das bloße Nachspielen zu beschränken. Deren Songs drückt er seinen eigenen Stempel auf, so dass sie sich in seinem Programm wie selbstverständlich mit seinen eigenen Stücken ergänzen.

Den Beinamen *Air* verdiente sich Ferdl in seiner Zeit als Freestyle Skifahrer durch seine Vorliebe für Big Air Sprünge, aber mit Big Air spielt er auch die Bluesharp. Seine 70er Jahre Klassikrock Version von „Black Betty“ als Mundharmonikasolo beweist, dass die Bluesharp wesentlich mehr ist als ein kleines Hosentascheninstrument und begeistert das Publikum regelmässig bei den Konzerten.

## **Kontakt:**

Ferdl Eichner

Einholz 3

83550 Emmering

phone: +49151/216 50 980

mail: [kontakt@ferdleichner.de](mailto:kontakt@ferdleichner.de)

Pressestimmen:

*„Die Instrumente verschmelzen gemeinsam mit dem Fußschlagzeug und der Bluesharp zu einem volltönenden Orchester, sodass man sofort vergisst, dass er eine One-Man-Band ist. Die Soli lassen keinen Zweifel daran, dass Ferdl Eichner einer der ganz Großen ist: rhythmisch stampfend, schnaufend und Bluesharp-beatboxend geht es richtig zur Sache.“*

(Kulturvision aktuell 2018)

*„Mit der Mundharmonika und Slideeffekten auf der Gitarre greift er die menschliche Stimme auf, intoniert sie so virtuos, als spielten drei Musiker zugleich.“*

(Kulturvision aktuell 2017)

*„Als Meister an der Gitarre erwies sich Ferdl Eichner, der sein neues Soloprogramm vorstellte.“*

(Süddeutsche Zeitung 2016)

*„Nicht nur diese eher äußerlichen Showelemente machten sein Spiel virtuos. Die wahre Magie von Ferdl Eichner lag darin, wie er mit seinem Instrument in allen Farben zum Publikum sprach und mit welcher Leidenschaft er ihm verblüffende Töne entlockte.“*

(Memminger Zeitung 2016)

